



gemeinschaftliches
Wohnprojekt





ein gemeinschaftliches
Wohnprojekt

Wir sind eine Gruppe von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, die ein gemeinschaftliches Wohnprojekt verwirklichen wollen. Wir planen 15 - 20 Wohnungen für Familien, Singles, Senioren, WGs und Gästezimmer. So entsteht eine überschaubare Gruppe, die nicht nur miteinander wohnt, sondern sich auch im Alltag begegnet, sich unterstützt und sich füreinander interessiert. Unser Fokus liegt auf der Gemeinschaft. Wir streben eine Wohn- und Nachbarschaftsgemeinschaft aus mehreren Generationen an, die eine ökologisch-nachhaltige Lebensform pflegt. Unsere Organisationsform ist die Genossenschaft. Das lebenslange Wohnrecht zu dauerhaft bezahlbaren Mieten sichert die Lebenssituation jedes Mitgliedes.



Zuhause im Viertel – oder soziale Isolation?

Unser Ziel ist die Stärkung des gemeinschaftlichen Zusammenhalts und die Knüpfung engerer Bindungen an die Nachbarschaft. Gerade in Städten, wo soziale Dichte und soziale Isolation zusammenkommen, entsteht sozialer Stress. Dies wird vermieden, wenn viel Zeit im öffentlichen Raum genutzt wird und viele Gelegenheiten für Begegnungen mit anderen Menschen geschaffen und Kontakte zwischen Generationen und Kulturen gefördert werden. Ein lebendiges Wohnumfeld mit Erholungsbereichen und Begegnungsräumen erlaubt sowohl Individualität als auch soziales Miteinander.

WohnWerk auf der BUGA23

„Mannheims next Wohnmodel“ – so lautet unser Arbeitstitel. Wir öffnen unser Haus den Besuchern der BUGA. Ein lebendiges Exponat als Beispiel für „Neue Wohnformen“. Die Besucher können eine Führung durch unser Haus machen, unsere Ausstellung über den Entstehungsprozess des Projekts besuchen und haben die Möglichkeit in unseren Gästezimmern oder den Tiny Houses zu übernachten.



Inklusions WG

Inklusive Wohngemeinschaften funktionieren im Grunde wie jede andere WG: Menschen leben selbstbestimmt und gleichberechtigt zusammen in einer Wohnung oder einem Haus. Das besondere an inklusiven WGs ist, dass hier Menschen mit einer Behinderung, wie z.B. Trisomie 21, und Menschen ohne Behinderung, z.B. Studierende, zusammenwohnen.



Tiny Houses

Kleine Häuser liegen aktuell im Trend. Die sogenannten Tiny Houses vereinen alles was man zum Leben braucht auf wenigen Quadratmetern Wohnfläche und glänzen meist mit feinen Detaillösungen.



Während der BUGA haben Leute die Möglichkeit bei uns ein Tiny House, die bei uns auf dem Gelände stehen, zu mieten. So kann man sich für eine bestimmte Zeit unserer Gemeinschaft anschließen und Erfahrung mit einem sehr reduziertem Wohnraum machen.

„Weniger ist mehr“ – In unserer konsumorientierten Gesellschaft gilt das Streben nach Besitz. Dagegen spricht die Philosophie der Tiny Houses. Das Überflüssige lenkt die Menschen ab. Wer weniger besitzt und weniger verbraucht, entlastet die Umwelt und lebt nachhaltiger, da er die Ressourcen unserer Erde schont.



Leben & Arbeiten

Gewöhnlich sind Wohn- und Arbeitsort getrennt, was mit hoher Verkehrsbelastung und Ressourcenverbrauch einhergeht. Arbeitsplätze vor Ort ermöglichen kurze Wege und stärken den Sozialraum. Daher sollen im Erdgeschoss unseres Hauses gemeinschaftlich genutzte Büros entstehen. Auch unser Genossenschaftsbüro findet dort seinen Platz. Menschen aus dem Quartier sind herzlich willkommen, sich bei uns einzumieten.



KiezKiosk

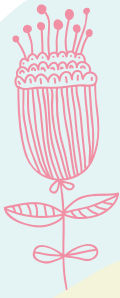
WohnWerk betreibt einen KiezKiosk. Dadurch schaffen wir einen alltäglichen Kontakt ins Quartier. So können Informationen schnell und unkompliziert weitergegeben werden.

Der KiezKiosk ist eine variable Öffnung nach Außen und Innen. So können wir, temporär, einen Biergarten, eine Public Viewing Area, einen Boule Platz, Krabbelgruppe usw. bewirten. Der KiezKiosk betreibt aber auch Indoor-Veranstaltungen die im Gemeinschaftsraum stattfinden. Zum Beispiel einen Mittagstisch, Catering bei Veranstaltungen usw..



Während der BUGA bietet der KiezKiosk Picknickkörbe und Leih-Decken und ist Treffpunkt für die Führungen durch unser Haus. Außerdem dient der Kiosk als Rezeption für unsere Übernachtungsgäste.

Mit unserem Youtube-Kanal kann man den KiezKiosk auch virtuell betreten. Katze entlaufen, Babysitter gesucht, es ist noch Suppe da...



Gärten auf allen Ebenen



Vorgarten

Unser Vorgarten wird ein Raum der Begegnung. Durch eine überdimensionale Hausbank laden wir ein sich zu setzen und die Abendsonne mit uns zu genießen, eine Pause zu machen oder den neuesten Tratsch auszutauschen.



Vertikaler Garten

Sehr vereinfacht ausgedrückt sind damit Beete an der vertikalen Wand gemeint, die mit Hilfe eines speziellen Befestigungs- und Bewässerungssystems eine außergewöhnliche, sehr abwechslungsreiche Fassadenbegrünung zulassen. Durch den Wechsel der Jahreszeiten ist ein vertikaler Garten wie ein Kunstwerk. Wie wäre es mit einem kleinen Erdbeerfeld an der Balkonwand?



Garten auf dem Dach

Der Dachgarten ist unser Platz an der Sonne. Hier lassen wir die Seele baumeln und treffen uns zum gemeinsamen Essen. Der Salat und die Kräuter wachsen schneckenfrei auf unserem Dach.

Garten

Unser gemeinsames Wohnzimmer im Freien! Der Garten ist ein zentraler Treffpunkt für alle Bewohner. Jung und Alt begegnen sich hier. Bei der gemeinsamen Gestaltung, Nutzung und Verantwortung für den Garten entwickelt sich ein generationsübergreifendes Miteinander. Sandkasten, Liegestuhl, Feuerstelle, Tomaten, Kräuterspirale...



Ansprechpartner
WohnWerk:
Hans Peter Suchan
T. 0621 72 37 39

Valentina Ingmanns
T. 0621 978 45 90
info@wohnwerk-geno.de

Architekturbüro
Planwerkstatt:
Karin Vogel
T. 07249 947 90

